

mie und Raumfahrt" (zweimonatlich), „Fundgrube" (vierteljährlich). Der K. ist u. a. Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold.

kulturelle Auslandsbeziehungen: Gesamtheit der Beziehungen eines Staates auf dem Gebiet der Kunst und Literatur, der Wissenschaft (mit Ausnahme der technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit), der Bildung, des Gesundheitswesens und des Sports zu anderen Staaten. An der Gestaltung der kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen sind zentrale und regionale staatliche Organe, ihnen unterstellte Institutionen sowie gesellschaftliche Organisationen beteiligt. Die kulturellen und wissenschaftlichen Auslandsbeziehungen der DDR werden auf der Grundlage der Beschlüsse der SED und der Regierung mit dem Ziel entwickelt, zur Lösung der außenpolitischen Aufgaben beizutragen und die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft besonders durch die Förderung eines schöpferischen geistig-kulturellen Lebens zu unterstützen. Aufgrund ihrer spezifischen auslandsinformativischen Wirksamkeit und ihrer Bedeutung im Bereich der —> *Ideologie* leisten die kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur offensiven ideologischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus. Bei der Durchsetzung der Politik der —> *friedlichen Koexistenz* spielen die kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen eine wesentliche Rolle. Der Schwerpunkt der kulturellen und wissenschaftlichen Auslandsbeziehungen der DDR liegt in der Zusammen-

arbeit mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie werden bestimmt von der Übereinstimmung in den Grundfragen der Ideologie, Politik und Ökonomie und sind in immer stärkerem Maße ein bewußt und planmäßig gesteuerter Prozeß der Kooperation, der Annäherung der sozialistischen nationalen Kulturen und der Entwicklung neuer Beziehungen zwischen den Menschen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft. Die kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zu den progressiven Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas verfolgen das Ziel, das Ansehen der DDR in diesem Länderbereich zu erhöhen und die Öffentlichkeit über die kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften und Leistungen der DDR, ihre Kultur- und Wissenschaftspolitik zu informieren sowie die Bevölkerung der DDR mit der Entwicklung dieses Länderbereichs vertraut zu machen; entsprechend den Möglichkeiten wirkungsvolle Hilfe bei der Lösung der Entwicklungsprobleme in diesen Ländern, besonders bei der Ausbildung von Kadern und der Leitung und Planung von Teilbereichen, zu geben. Die Entwicklung der kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zu den kapitalistischen Ländern dient vor allem der Festigung der Zusammenarbeit mit den demokratisch und antiimperialistisch gesinnten Kräften der imperialistischen Länder und der Erhöhung der Ausstrahlungskraft der sozialistischen Gesellschaft. Sie haben die Aufgabe, die imperialistische Ideologie wirkungsvoll zu bekämpfen und die politische und ideologische Offensive des Sozialismus und den Kampf um die Erhaltung